

# Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

Ausgabe Nr. 294

03.04.2022



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

"Jemanden zum Sündenbock machen" - das ist ein altes bekanntes Sprichwort. Gemeint ist damit, wen zu suchen, dem man anlasten kann, was anderen zu unbequem ist. Diese Person wird schuldig erklärt für Vergehen und Ereignisse, die meist in viel schwierigeren Zusammenhängen stehen. Selten geschieht ein solches Vorgehen direkt: Der zum Sündenbock Erklärte wird hinterrücks, in aller Heimlichkeit, mit den Vorwürfen überhäuft, bevor er dann nichtsahnend mit allen Anfeindungen konfrontiert wird. Wer zum Sündenbock erklärt wird,



ist vielleicht nicht unschuldig, aber er bietet sich an, auch noch zu seiner eigenen die Schuld der ganzen Umwelt auf sich zu nehmen. Die Idee des Sündenbocks ist uralte - wahrscheinlich noch älter als die Quelle, nach der er bezeugt ist. Bereits im Alten Testament nämlich ist zwar nicht die Rede vom Sündenbock, aber doch vom Bock, der beladen und weggeschickt wird. Und das ging so: Immer am israelitischen Versöhnungstag legte der Hohepriester einem unbescholtenen Ziegenbock alle Sünden des Volkes auf - rituell veranschaulicht durch eine Handauflegung. Danach wurde das arme Vieh - ganz wörtlich - in die Wüste geschickt. Wenn vielleicht die Herkunft dieses Ritus uns unbekannt ist - seine Vorgehensweise sicher nicht. Allzu oft suchen wir nach Menschen, denen wir anhängen können, was wir nicht tragen wollen. Und wenn das eh Menschen sind, die keine saubere Weste haben, die unbequem sind oder sonst wie auffallen, ist das doch eigentlich auch gar nichts Unanständiges, oder?! Ich möchte da nicht auf die jüngste Entwicklung eingehen, ich denke, mich da schon klar geäußert zu haben. Das Evangelium gibt uns allerdings da schon zu denken. Die Geschichte mit der Sünderin, die hat was. Die Frau wäre, so vermute ich einmal, auch hier Dorfgespräch. Hinter so „einer“ könnte man sich selbst, mit seinen Schwächen und Fehlern gut verstecken. Und Jesus sagt uns dazu indirekt: Guck doch bei dir selber mal zuerst nach, ob da alles in Ordnung ist. Dies würde uns helfen, zu einer sachlichen Aufarbeitung mancher Dinge zu gelangen, es würde helfen zu einer Kultur des Menschseins zu finden, die uns als Christen ansteht. Daran müssen wir arbeiten und schnellstens die Steine fallen lassen, die wir schon in den Händen halten..

Herzliche Sonntagsgrüße  
Ihr

*Andreas Jelling, Pr.*

## **Die Woche in den Gemeinden unserer Pfarrei St. Hildegard von Bingen**

### **Maria, Königin des Friedens, Biesdorf**

#### **Sonntag, 03.04. - 5. Fastensonntag**

08.00 Uhr Sonntagsmesse (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

10.00 Uhr Sonntagsmesse (Maria, Königin des Friedens)

#### **Donnerstag, 07.04.**

9.00 Uhr hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

#### **Freitag, 08.04.**

18.00 Uhr Anbetung – Beichtgelegenheit (Maria, Königin des Friedens)

19.00 Uhr hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

### **Friedrichsfelde/Karlshorst, Zum Guten Hirten**

#### **Sonnabend, 02.04.**

10.00 Uhr Hl. Messe (Antonius-Stift) **nicht öffentlich**

Tagsüber trifft sich der Erstkommunionkurs in Friedrichsfelde

15.30 Uhr **Beichte bei einem fremden Beichtvater** (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

#### **Sonntag, 03.04. 5. Fastensonntag**

09.00 Uhr Sonntagsmesse (St. Marien, Karlshorst)

10.30 Uhr Sonntagsmesse (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

17.00 Uhr Jugendkreuzweg in St. Marien, Karlshorst

#### **Dienstag, 05.04.**

08.30 Uhr Rosenkranz (St. Marien, Karlshorst)

09.00 Uhr hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

#### **Mittwoch, 06.04.**

09.00 Uhr hl. Messe (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

#### **Donnerstag, 07.04.**

8.30 Uhr **Kreuzweg**

09.00 Uhr hl. Hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

**Bitte vormerken: Palmsonntag, 10.4. beginnt die Messe mit Palmweihe in Karlshorst, St. Marien schon um 8.45 Uhr**

#### **Sonnabend, 02.04.**

17.30 Uhr Beichte bei einem fremden Beichtvater

18.30 Uhr Sonntagsmesse

#### **Sonntag, 03.04. 5. Fastensonntag**

10.00 Uhr Sonntagsmesse

17.00 Uhr **Kreuzweg**

18.00 Uhr hl. Messe

#### **Donnerstag, 07.04.**

09.00 Uhr hl. Messe

## Marzahn, Von der Verklärung des Herrn

Sonnabend, 02.04.

17.00 Uhr Beichtgelegenheit bei einem fremden Beichtvater

18.00 Uhr Sonntagsmesse

Sonntag, 03.04. 5. Fastensonntag

10.00 Uhr Sonntagsmesse

Mittwoch, 06.04.

14.00 Uhr hl. Messe (Senioren)

Donnerstag, 07.04.

18.00 Uhr Rosenkranzgebet

19.00 Uhr hl. Messe

### **Was sonst noch wichtig ist**

- **Am 03.04 bitten wir um eine großzügige Spende für das Hilfswerk MISE-REOR. Am Palmsonntag ist die Kollekte für die Pastoralen Dienste im hl. Land bestimmt. Karfreitag erbitten wir die Kollekte für die Flutopfer in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt.**
- **Zum 1. April entfallen die (für die Pandemiezeit eingerichteten) zusätzlichen Vorabendmessen in Biesdorf und Friedrichsfelde wieder.**
- **Meine geplanten Urlaub musste ich aus gesundheitlichen Gründen verschieben. Ich werde aber an diesem Wochenende wieder meinen Dienst antreten.**
- **Bitte beachten: Am Palmsonntag, 10.4.22 beginnt die Palmweihe und Messe in St. Marien, Karlshorst schon um 8.45 Uhr, damit ich anschließend pünktlich in Friedrichsfelde den Gottesdienst beginnen kann.**
- **Der Termin für den Gründungsgottesdienst der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen steht fest. Am Sonntag, den 24.4. wird mich der Erzbischof offiziell als Pfarrer und das Seelsorgeteam in seine Aufgaben einführen. Der Gottesdienst beginnt um 14.00 Uhr in der Kirche Von der Verklärung des Herrn, Marzahn. Vielleicht notieren Sie sich diesen Termin schon einmal.**

### **Die Schriftlesungen vom kommenden Sonntag**

#### **1. Lesung vom 5. Sonntag der österlichen Bußzeit: Jes 43,16-21**

Lesung aus dem Buch Jesaja:

So spricht der HERR, der einen Weg durchs Meer bahnt,  
einen Pfad durch gewaltige Wasser,  
der Wagen und Rosse ausziehen lässt,

zusammen mit einem mächtigen Heer;

doch sie liegen am Boden und stehen nicht mehr auf,  
sie sind erloschen und verglüht wie ein Docht.

Der HERR spricht:

Denkt nicht mehr an das, was früher war;

auf das, was vergangen ist, achtet nicht mehr!  
Siehe, nun mache ich etwas Neues.  
Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?  
Ja, ich lege einen Weg an durch die Wüste  
    und Flüsse durchs Ödland.  
Die wilden Tiere werden mich preisen,  
    die Schakale und Strauße,  
denn ich lasse in der Wüste Wasser fließen  
    und Flüsse im Ödland,  
    um mein Volk, mein erwähltes, zu tränken.  
Das Volk, das ich mir geformt habe,  
    wird meinen Ruhm verkünden.

## **2. Lesung vom 5. Sonntag der österlichen Bußzeit: Phil 3,8-14**

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philípi

Schwestern und Brüder!  
Ich halte dafür, dass alles Verlust ist,  
weil die Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn,  
    alles überragt.  
Seinetwegen habe ich alles aufgegeben  
und halte es für Unrat,  
um Christus zu gewinnen  
    und in ihm erfunden zu werden.  
Nicht meine Gerechtigkeit will ich haben,  
    die aus dem Gesetz hervorgeht,  
sondern jene, die durch den Glauben an Christus kommt,  
die Gerechtigkeit, die Gott schenkt aufgrund des Glaubens.  
Christus will ich erkennen  
und die Macht seiner Auferstehung  
und die Gemeinschaft mit seinen Leiden,  
indem ich seinem Tod gleich gestaltet werde.  
So hoffe ich, auch zur Auferstehung von den Toten zu gelangen.  
Nicht dass ich es schon erreicht hätte  
oder dass ich schon vollendet wäre.  
Aber ich strebe danach, es zu ergreifen,  
weil auch ich von Christus Jesus ergriffen worden bin.  
Brüder und Schwestern, ich bilde mir nicht ein,  
    dass ich es schon ergriffen hätte.  
Eines aber tue ich:  
Ich vergesse, was hinter mir liegt,  
    und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist.  
Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis:  
der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.

## **Evangelium vom 5. Sonntag der österlichen Bußzeit: Joh 8,1-11**

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit  
ging Jesus zum Ölberg.

Am frühen Morgen begab er sich wieder in den Tempel.  
Alles Volk kam zu ihm.  
Er setzte sich und lehrte es.  
Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau,  
die beim Ehebruch ertappt worden war.  
Sie stellten sie in die Mitte  
und sagten zu ihm: Meister,  
diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt.  
Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben,  
solche Frauen zu steinigen.  
Was sagst du?  
Mit diesen Worten wollten sie ihn auf die Probe stellen,  
um einen Grund zu haben, ihn anzuklagen.  
Jesus aber bückte sich und  
schrieb mit dem Finger auf die Erde.  
Als sie hartnäckig weiterfragten,  
richtete er sich auf  
und sagte zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist,  
werfe als Erster einen Stein auf sie.  
Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde.  
Als sie das gehört hatten,  
ging einer nach dem anderen fort,  
zuerst die Ältesten.  
Jesus blieb allein zurück  
mit der Frau, die noch in der Mitte stand.  
Er richtete sich auf  
und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben?  
Hat dich keiner verurteilt?  
Sie antwortete: Keiner, Herr.  
Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht.  
Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!

## **Zum Nachdenken**

### **Jesus wird dich fragen**

Ich habe gesagt:  
"Wer von euch ohne Schuld ist,  
werfe den ersten Stein."  
Wie viele Steine hast du  
auf andere geworfen?  
Ich habe dir gesagt:  
"Liebet eure Feinde!"  
Wie denkst du über deinen Gegner?  
Hast du Feinde?  
Wie sprichst du über sie?  
Ich habe dir gesagt:  
"Wenn du merkst, dass jemand

etwas gegen dich hat, geh hin!  
Sprich dich aus mit ihm.  
Dann komm und feiere  
deinen Gottesdienst!"  
Wie oft hast du dich  
vor oder wenigstens nach der Messe  
mit dem ausgesprochen,  
den du nicht verstanden hast?

"Ich habe mich mit Bettlern, Dirnen,  
Trinkern, mit Menschen  
ohne guten Ruf abgegeben."  
Wie gehst du mit denen um,  
die niemand mag?

Ich habe dir gesagt:  
"Der Knecht ist nicht größer als sein Herr.  
Haben sie mich verfolgt,  
werden sie auch dich verfolgen."  
Hast du den Anspruch meiner Worte  
so lange abgeschwächt,  
bis sie keinen mehr schmerzten?

Ich habe dir gesagt:  
"Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!"  
Magst du dich selbst?  
Wie erträgst du die Menschen in deiner Umgebung?

Ich habe dir gezeigt,  
dass ich Angst hatte und verlassen war.  
Wie oft gibst du deine Schwächen zu?

Ich bin für meine Wahrheit gekreuzigt worden.  
Wofür hat man dich ausgezeichnet?  
Ich habe dir gesagt:  
"Was nützt es euch,  
wenn ihr die ganze Welt gewinnt,  
an eurer Seele aber Schaden leidet?"

Wieviel Zeit nimmst du dir für dich selbst,  
für dein Beten,  
für das Lesen der Heiligen Schrift?  
Ich habe dir gesagt:  
"Seid klug wie die Schlangen,  
aber unverdorben wie die Tauben."  
Wie oft begnügst du dich mit Schwärmerei,

ohne deine Klugheit im Gespräch  
mit anderen einzusetzen?

Ich sagte dir:

"Wenn einer zwei Mäntel hat,  
soll er einen von ihnen dem geben,  
der keinen hat.

Wer etwas zu essen hat,  
soll es mit dem anderen teilen."

Was teilst du an Zeit, Geld  
und Ideen mit den anderen?

Ich habe dir gesagt:

"Gebt freiwillig, dann wird  
auch euch gegeben werden,  
reichlich und so großzügig,  
dass ihr es kaum fassen könnt."

Hast du damit angefangen?

Was hast du erfahren?

Ich habe dir gesagt:

"Wem wenig verziehen wird,  
der kann wenig Liebe schenken."

Wie oft hast du aus Angst  
vor einer selbständigen Entscheidung  
die Gesetze eher beachtet als den Menschen?  
Wie viele Menschen sind an deiner lieblosen  
Pflichterfüllung und an deiner Scheinheiligkeit  
zerbrochen?

"Ich bin von den Toten auferstanden."

Womit hast du das bewiesen?

*Aus: Martin Gutl, Ich falle in Deine Hände. Meditationstexte, Graz/Wien/Köln: Verlag Styria 1980.*